

In Deutschland wird *Chamonixia caespitosa* a. G. der bisher angenommenen Seltenheit in der Roten Liste geführt in der Kategorie G (Gefährdung anzunehmen) (DÄMMRICH et al. 2017). Auch in den anderen Ländern, in denen *Chamonixia caespitosa* überhaupt nachgewiesen wurde, gilt sie als selten und ist meist in den jeweiligen Roten Listen aufgeführt, so: Slowakei (LIZOŇ 2001), Tschechien (HOLEC & BERAN 2006), Polen (WOJEWODA & ŁAWRINOWICZ 2006), Schweiz (SENN-IRLET et al. 2007), Österreich (KRISAI-GREILHUBER 1999), Schweden (GÄRDENFORS 2005), Norwegen (BRANDRUD et al. 2006) und Finnland (RASSI et al. 2001).

Funde von *Chamonixia caespitosa* im Harz

2012 konnte der eine von uns (H. S.) *Chamonixia caespitosa* erstmals im nördlichsten Mittelgebirge Deutschlands, dem Harz, nachweisen. Nachgesucht wurde damals an einer Wildschweinwühlstelle im NSG „Kramershai“ im Oberharz in Sachsen-Anhalt. Das Kramershai liegt etwa 3 km westlich der Ortschaft Elend (zur Gemeinde Oberharz am Brocken gehörend), 2,7 km südsüdwestlich von Schierke (zu Wernigerode gehörend) und 2,8 km nordöstlich von Braunlage im ehemaligen Grenzgebiet der beiden deutschen Staaten. Das NSG „Kramershai“ befindet sich in einem Waldgebiet am Südhang des Kleinen Winterberges (837 m ü. NN). An mehreren Stellen im Osten, Süden und Westen grenzt das NSG „Kramershai“ an das NSG „Harzer Bachtäler“. In seinem Nordteil entspringt der kleine Fahnenbach als linker Quellbach des nach Osten zur Warmen Bode fließenden Spielbachs. Das Relief ist mittelhoch. Das Gebiet liegt zwischen 615 und 730 m ü. NN. Der Nordteil des Naturschutzgebietes wird vom Granit des Brockenplutons eingenommen, der hier im Südwesten durch eine Störung begrenzt wird und an im südlichen Teil verbreitete quarzitische und kontaktmetamorph veränderte Tonschiefer grenzt. Diese enthalten zahlreiche Einlagerungen von Kalken, Quarziten und vulkanischen Gesteinen und stellen stark gestörte unterkarbonische Rutschmassen (Olisthostrom) dar. Die Festgesteine werden von skelettreichen Bodenbildungen in Form von Braunpodsolen und Braunerden bedeckt (Quelle: <http://www.lvwa-natur.sachsen-anhalt.de/werniger/nsg0159.htm>).



Abb. 1: Wildscharstelle (vorn rechts) auf der bei gezielter Nachsuche *Chamonixia caespitosa* gefunden wurde. Foto: H. SCHUBERT

Das Gebiet, in welchem im Jahr 2011 auch der erste mitteleuropäische Nachweis von *Russula taigarum* RUOTSALAINEN & VAURAS, erbracht werden konnte (SCHUBERT 2012) und in welchem 2012 die deutschen Erstnachweise von *Inocybe ureolicystis* STANGL & VAURAS und *Inocybe ericetorum* VAURAS & KOKKONEN gelangen (OERTEL et al. 2014), wird seit einigen Jahren von den beiden Erstautoren jeweils mehrfach pro Saison begangen. Am 07.07.2012 gelangen H. Schubert im montanen Fichtenwald des NSG „Kramershai“ im Harz (MTB 4229/42) an insgesamt 5 verschiedenen

Stellen, die jeweils mehr als 50 m auseinander lagen, mehrere, gut dokumentierte Funde von *Chamonixia caespitosa* und somit der Erstnachweis für Sachsen-Anhalt (Abb. 2). Gezielt wurde insbesondere an Wildscharrestellen (Abb. 1) nachgesucht, denn wie bekannt, ist der olfaktorische Sinn insbesondere bei Wildschweinen hervorragend ausgebildet. Schnüffelnd wird die Humusdeckschicht des Waldes durchsucht.



Abb. 2: *Chamonixia caespitosa* - Fund vom 07.07.12 im Harz MTB 4229/42 (Sachsen/Anh.) Foto: H. SCHUBERT

Auch U. Täglic & G. Hensel am 12.07.12 und der Erstautor (am 14.07.12) wurden in diesem Gebiet kurz darauf durch gezielte Nachsuche fündig.

Ein Jahr später, am 13.07.13 führten Exkursionen unter der Führung des Zweitautors Teilnehmer einer mykologischen Tagung in das Gebiet der Bremke auf niedersächsisches Gebiet (MTB 4229/41). Hier konnte D. Smolinski ebenfalls beim Nachkratzen an einer Wildscharrestelle mehrere Fruchtkörper der Blaunuss finden und so konnte also auch der Erstnachweis für Niedersachsen erbracht war.

Ein weiteres Jahr später, am 20.07.14 wurde das Gebiet erneut im Rahmen einer mykologischen Tagung begangen und Cristian Gold konnte mit Hilfe eines bei der Suche nach Hypogäen seit ca. 1,5 Jahren arbeitenden Hundes dann zur Überraschung der Tagungs-teilnehmer, Funde an 15 verschiedenen Stellen im Oberharz machen, die es wahrscheinlich erscheinen lassen, dass die Art in geeigneten Habitaten absolut nicht selten ist, sondern a. G. der hypogäischen Lebensweise eben nur nicht allzu oft gefunden wird. Es wird daher vermutet, dass die Art zwar nur an wenigen Standorten vorkommt, dort aber möglicherweise dann gar nicht so selten ist, wie es die wenigen Fundmeldungen vermuten lassen. Eine von Wildschweinen und Trüffelhunden geführte Verbreitungskarte würde uns mglw. erstaunen lassen.



Abb. 3 Fund vom 13.07.13 auf der niedersächsischen Seite des Harzes Foto: D. SMOLINSKI



Abb. 4 (oben): Fruchtschicht einer noch unreifen Blaunuss

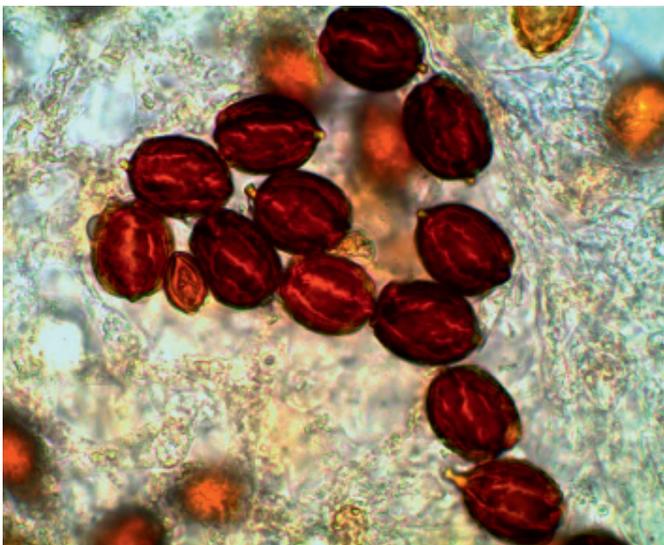


Abb. 5 (links): die markanten Sporen von *Chamonixi caespitosa*

beide Fotos: H. SCHUBERT

Literatur

- BRANDRUD TE, BENDIKSEN E, HOFTON TH, HØILAND K, JORDAL JB (2006): Sopp. Fungi. – In: Norsk Rødliste 2006.
- DÄMMRICH F, LOTZ-WINTER H, SCHMIDT M, PÄTZOLD W †, OTTO P, SCHMIT JA, SCHOLLER M, SCHURIG B, WINTERHOFF W, GMINDER A, HARDTKE H-J, HIRSCH G, KARASCH P, LÜDERITZ M, SCHMIDT-STOHN G, SIEPE K, TÄGLICH U, WÖLDECKE K † (2017): Rote Liste der Großpilze und vorläufige Gesamtartenliste der Ständer- und Schlauchpilze (Basidiomycota und Ascomycota) Deutschlands mit Ausnahme der phytoparasitischen Kleinpilze und Flechten. - Naturschutz und Biologische Vielfalt. Heft 70 (5).
- DODG CW, ZELLER SM (1934): *Hymenogaster* and related genera. - Annals of the Missouri Botanical Garden **21**: 625-708.
- ECKBLAD FE, ELLINGSEN HJ (1984): Gasteromycetes from China collected by Dr. Harry Smith 1921-1923, 1924-1925 and 1934. - Sydowia **37**: 29-42.
- GÄRDENFORS U (ed.) (2005): Rodlistade Arter i Sverige 2005. 496 p.
- GROSS G (1974): Über einige neuere Chamonixiafunde in Mitteleuropa. - Zeitschrift für Pilzkunde **39**: 203-212.
- HOLEC J, BERAN M (eds.) (2006): Červený seznam hub (makromycetů) České republiky [Red list of fungi (macrofungi) of the Czech Republic]. - Příroda **24**: 1-282.
- KRISAF-GREILHUBER I (1999): 5. Pilze. Rote Liste gefährdeter Großpilze Österreichs, 2. Fassung. In: H. Nikfeld H. (ed.). Rote Liste gefährdeter Pflanzen Österreichs, 2nd ed. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie, Wien: S. 229-266.
- LIZON P (2001): Červený zoznam húb Slovenska, 3. Verzia (Dezember 2001). - In: Baláz D, Marhold K, Urban P (eds.) Červený zoznam rastlín a živočíchov Slovenska. - Ochr Prír 20 (Suppl.): 6-13.
- MLECZKO P, KOZAK M, ŁAWRYNOWICZ M, GÓRSZCZYK A (2009): New localities of *Chamonixia caespitosa* (hypogeous Boletaceae) in Central Europe. - Acta Mycologica **44** (1): 29-44.
- Oertel B, Bandini D, Vauras J (2014): Zwei aus Finnland beschriebene Risspilze in Deutschland nachgewiesen: *Inocybe urceolicystis* Stangl & Vauras und *Inocybe ericetorum* Vauras & Kokkonen. – Zeitschrift für Mykologie **80**/1: 43-79.
- ORIHARA T, SMITH N E, SHIMOMURA N, IWASE E, MAEKAWA N (2012): Diversity and systematics of the sequestrate genus *Octaviania* in Japan: two new subgenera and eleven new species. - Persoonia **28**: 85-112.
- RASSI P, ALANEN A, KANERVA T, MANNERKOSKI I (eds.) (2001): Suomen lajien uhanalaisuus 2000 [The 2000 Red List of Finnish species]. Ympäristöministeriö & Suomen ympäristökeskus, Helsinki.
- ROLLAND ML (1898): Excursions a Chamonix - Ete et Automne de 1898. - Bulletin trimestriel de la Société mycologique de France **15**: 73-78.
- SCHUBERT H (2012): Pilz des Monats Nr. 4: *Russula taigarum*. - Der Tintling 17(3): 79-81.
- SENN-IRLET B, BIERI G, EGLI S (2007): Rote Liste Großpilze. In: Bundesamt für Umwelt BAFU und der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Arten der Schweiz. Ausgabe 2007.
- SOEHNER E (1922): *Hymenogaster coeruleus* (spec. nov.). - Zeitschrift für Pilzkunde **1**: 6-8.
- WOJEWODA W, ŁAWRYNOWICZ M (2006): Red list of the macrofungi in Poland / Czerwona lista grzybów wielkoowocnikowych w Polsce. In: Mirek Z, Zarzycki K, Wojewoda W, Szczęg Z (eds.) Red list of plants and fungi in Poland Czerwona lista roślin i grzybów Polski: p. 36- 53.
- ZURECK A, HASSMANN K, CONRAD U, CONRAD R (1999): Neufunde der Blaunuß, *Chamonixia caespitosa* Rolland, in Thüringen. - Boletus **23** (1): 1-6.

Internetquellen

- DGfM (2016): Datenbank der Pilze Deutschlands, Deutsche Gesellschaft für Mykologie e. V. – Bearbeitet von Dämmrich, F., Gminder, A., Hardtke, H.-J., Karasch, P., Schmidt, M. - [<http://www.pilze-deutschland.de>] [Kartenabfrage 21.10.17].

Rubrik - Selten gezeigte Pilze

Plectania melastoma (Sowerby) Fuckel

Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde 23-24: 323 (1870)



Foto: H. SCHUBERT

Knapp ein Dutzend rezente Funde dieser Art liegen für Deutschland vor (DGfM 2018). Für das benachbarte Österreich wurde von FRIEBES & WENDELIN (2015) kürzlich über den erst dritten Fund dieser Art berichtet. Der auffällig gefärbte Schwarzmündige Kelchbecherling - so einer seiner zahlreichen Volksnamen - mit der orange-bepuderten Außenseite zierte auch schon Titelblätter von Fachzeitschriften (GLEJDURA et al. 2011). BENKERT (2005) bezeichnete die Art als detritikal, d. h. sie ist an kein exakt definierbares Substrat gebunden sondern kommt auf allen Arten von Holz, Streu oder Erde vor und fruktifiziert auch an z. B. *Calluna* oder *Rubus*.

Funddaten: MTB 4232/2, an auf der Erde liegendem *Pinus sylvestris* - Zapfen, 23.03.2016, leg./det. H. Schubert

Literatur:

Benkert D (2005): Beiträge zur Kenntnis einiger Gattungen der Pezizales (Ascomycetes): *Plectania*/*Pseudoplectania*, *Ramsbottomia*, *Smardaea*/*Greletia*, *Sowerbyella*. -Zeitschrift für Mykologie **71**(2): 121-164.

FRIEBES G, WENDELIN I (2015): Wer sucht, der findet: Seltene und interessante Ascomycota vom Jägerberg (Steiermark, Österreich)- *Joanea Botanik* **12**: 5–38.

GLEJDURA S, KUNCA V, KUČERA V (2011): *Plectania melastoma* (*Sarcosomataceae*, *Pezizales*) in Slovakia. -*Catathelasma* **13**: 19-24.

Autor: Hartmut Schubert, Hauptstr. 134, D-06493 Harzgerode OT Neudorf, E-Mail:hadoharz@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Specht Peter, Schubert Hartmut, Gold Christian, Smolinski Dietrich

Artikel/Article: [Neue Fundnotizen zu Chamonixia caespitosa in Mitteldeutschland 97-101](#)